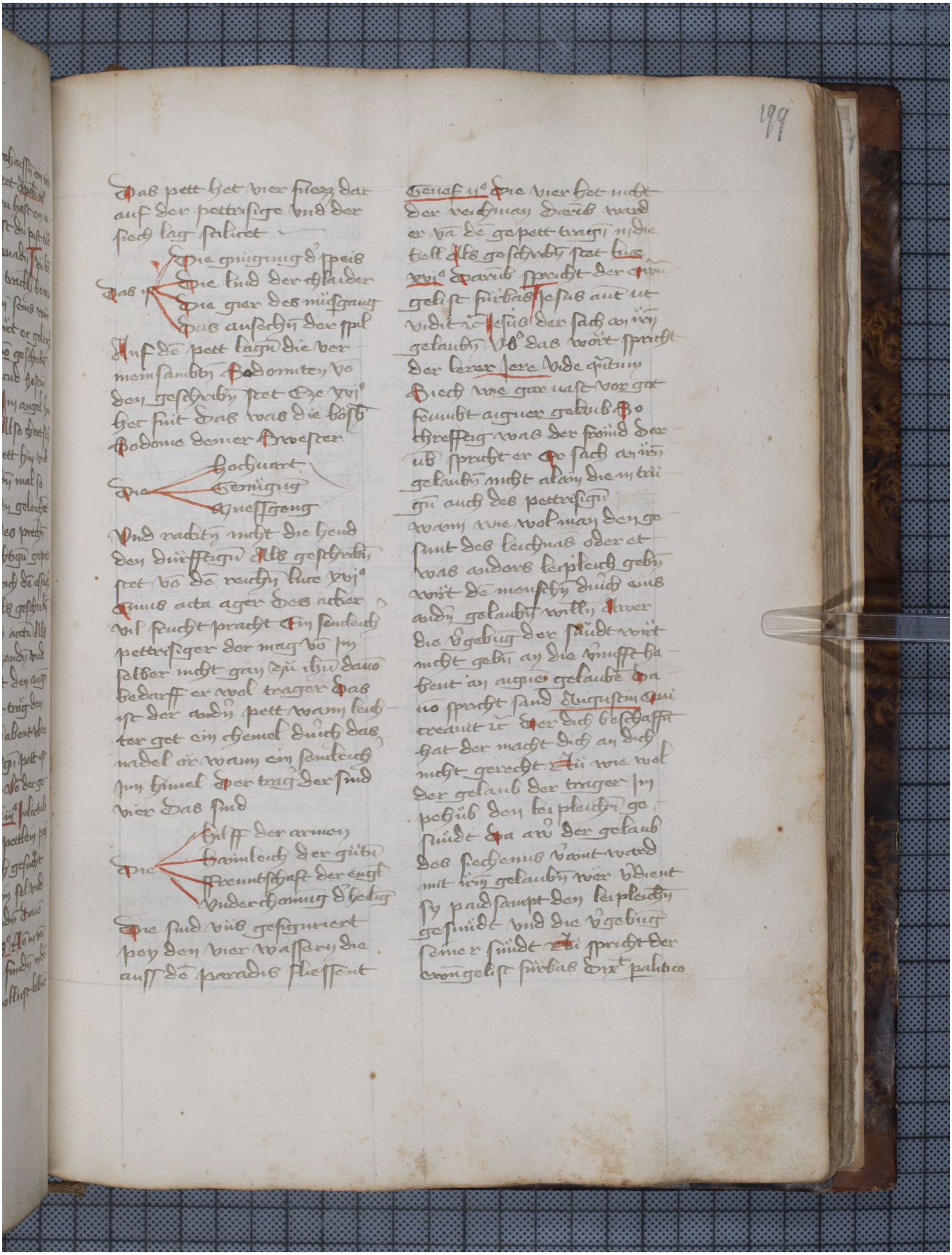
JOHANNES BISCHOFF
1. Viertel 15. Jh.
Seite 199r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Das pett het vier fiecz dar
auf der pettrisige vnd der
siech lag saluet

Die gnügung d' speis
Die kind der chlaider
Die gier des müssgang
Das ansehen der ppl

Auf de pett lagen die ver
memsamkeit Sodomitey vo
dem geschrey pet Ze vri
het fuit das was die höst
Sodome denen Proesser

Hochuart
Die Genügung
Unessgrang

Vnd vachten nicht die hend
den dürftigen als geschrey
pet vo de reichen hure vri
Ganus acta ager Des acker
vil frucht pracht ein senftech
pettrisiger der mag vo im
selber nicht gen zu ihm dann
bedarff er wol trager Das
ist der andn pett warm leuch
ter get ein chemel durch das
nadel öre warm ein senftech
im himel Der trag der sind
vier Das sind

Hilff der armen
Barmhertzigkeit der güten
Freuntschaft der engel
Vnderchomung d' heling

Die sind vns gesignuert
pey den vier wassern die
auff de paradis fliessent

Genesis 11° Die vier het nicht
der reichman darum ward
er va de gepett trag, nidi
hell als geschrey pet hure
vri° Darum spricht der ewa
gelist Finibus Jesus aut ut
vidit re Jesus der sach an iren
gelaubn Vb° das wort sprach
der herr Jere Vnde cum
diech wie gar vast vor got
kumbt a gruer gelaub Do
threffen was der fromd der
ub spricht er Do sach an iren
gelaubn nicht alein die im trü
gn auch des pettrisign
warm wie wol man den ge
sunt des leichnus oder et
was anders kerpleich gebn
wöt de menschen dunch ains
andn gelaubn wellen, dwer
die vgebung der sünd wöt
nicht gebn an die vnsunft ha
bent an a gruer gelaube Da
no spricht sand Augustin qui
creauit te der dich beschaffn
hat der macht dich an dich
nicht gerecht zu wie wol
der gelaub der trager im
pehüb den kerpleichn ge
sündt Da a vn der gelaub
des sechenus bewt werd
mit iren gelaubn wer vbient
sy paid sampt den kerpleichn
gesündt vnd die vgebung
seiner sündt zu spricht der
evangelist finibus Dixt paltes